Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 31

**Artikel:** Literatur

Autor: W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-251040

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchern könne theilweise den Bezirksschulkommissionen überlassen werden. e) Den Schluß bildeten Berichte über mangelhaste Fortbildung unserer Jugend ic. — Die Thätigkeit der Bezirksschulkommissionen erstreckt sich hauptsächlich auf Brüsfung der Inspektoratsberichte und Aussertigung der Schulrapporte.

Schwyz. Gehaltszulage. Die Schulgenoffen der Korporation Groß haben dem Lehrer Anderau von Goßau im Kanton St. Gallen, der eine darges botene Gelegenheit zur Rückschr in seinen Heimathkanton zu benützen im Begriffe ftand, einstimmig eine Gehaltszulage von 100 Fr. an Baar und einem Stuck Pflanzboden bewilligt.

Appenzell A. Rh. Kantonallehrerfonfereng. Das Brafidium gab eine Uebernicht über die Thatigfeit der Landerschulkommiffion, der Gemeindes behörden im Schulmefen, ber Begirfs- und Ortsfonferengen, wobei u. A. auch die Bemerfung gemacht murde, bag die Lehrer Die eilige Regulirung des Religions: unterrichts vor der Ausarbeitung ihres Lehrplans als eine Art Mißtrauensvotum von Seiten ber lobl. Landesichulkommiffion betrachten. Da Gr. Bfarrer Ropp als Referent abwesend war, so übernahm Gr. Pfarrer Beim in Gais Das Referat über die eingelaufenen Auffate. Das Thema derfelben mar: "Durch welche Mittel fann ber Lehrer Die Bernbegierde ber Schuler rege erhalten?" Ueber biefe Auffage fprach fich Gr. Beim ziemlich befriedigt aus, und Braffrent Rohner machte dazu noch einige praftische Bemerkungen. Nun wurde eine Diskuffion über ben Gebrauch ber Stahlfedern und bas Taktschreiben eröffnet. Gegenüber den Stahlfedern zeigten fich nur wenige Rielfedern-Ronfcrvative, mahrend bie meiften Lehrer gute Stahlfebern bei rechter Saltung auf festem Bapier als zweckmäßig erfannten, wenn nur die Dinte nicht faurehaltend fei und die Federn fleißig gebadet werden. Dem Taftschreiben bingegen wurde weniger der allgemeine Beifall zu Theil. Denjenigen, welche basfelbe wohl eingeübt und recht gelernt hatten, fonnte es nur vortheilhaft ericheinen, mahrend es allen, die nie mit Ernft fich biefe Schreibmethobe aneigneten, als unausführbar und zwedwidrig ericbien.

Waadt. Land wirthschaftliche Schule in Bois Bough. Ueber die landw. Schule in Bois Bough, bei Nhon, erfahrt man, daß sie 28 Zöglinge enthalte, Waadtlander, Genfer, Berner, Aargauer, Jürcher u. a. Bon fünfzehn durch die Regierung von Waadt scstgesetzen Stipendien sind nur sieben in Ansspruch genommen worden. Ueberhaupt ist die Zahl der Waadtlander dort vershältnismäßig gering. Die Leistungen der Schule sind ausgezeichnet.

Frankreich. Lehrerbefoldungen und Schulzustände. In Frankreich beträgt der mittlere Gehalt eines Lehrers nur 700 Fr.; von den 36,450 Elementarlehrern haben zwei Orittel nicht über 600 Fr., und davon leben 6000, unter dem Titel Hülfslehrer, mit 400 Fr. jährlich, — weniger als ein Bauernknecht verdient. Den Lehrern wird ihre Stellung zum Ueberdruß; sobald das Eude ihres zehnjährigen Engagements erreicht ist, geben viele den Unterricht auf für eine weniger undankbare Carriere. Es liegt darin für den Elementarzunterricht eine Ursache des Berfalls und des Ruins. Im vorigen Jahre sind in mehrern Departements 30 bis 40 Lehrer aus dem Dienst getreten. Unter solchen Berhältnissen darf man sich nicht wundern, daß beutzutage in Frankreich 400,000 Knaben und 450,000 Mädchen, zusammen 850,000 Kinder von 7 bis 13 Jahren keinerlei Unterricht empfangen.

## Literatur.

Freimuthiges Wort über das Volfsichulwesen des Kantons Zürich. Zürich u. Basel, Schabelig'sche Buchhandlung. 1856. Seiten 67. (à 80 Cts.)

Ich möchte die Lehrer des Kantons Bern fehr angelegentlich auf biefe Schrift aufmerksam machen. Der Verfaffer hat sich zwar nicht genannt, aber der Berners Lehrer wird und muß ihn alsbald an seiner Sprache, an seinem Streben erkennen und wird mit Liebe und hingebung sich seiner erinnern.

Die Schrift zerfällt in 4 Theile :

1. Rudblid auf die Entwidlung unferer Schulzuftanbe.

2. Die Früchte ber neuen Schule.

3. Borguge und Gebrechen unferes Schulmefens.

4. Der Weg bes Fortschritte.

Der erfte Theil betrachtet zwar bloß die Entwicklung der zürcherischen Schulzzustände; um so mehr aber sind die drei übrigen Theile des Buches für alle schweizerischen Bolkslehrer und Schulbehörden von allgemeinem und großem Insteresse. — Der Verfasser läßt überall die Thatsachen sprechen. — Jeder Lehrer wird aus dieser inhaltsreichen Schrift Anregung und Ausmunterung schöpfen.

Sie fei alfo jedem Freunde Des Fortichritte bringend empfohlen!

Œ.

## Mathfellofung vom Juni.

Ueber das in Mr. 25 des "Volksschulblattes gegebene Preisrälhsel sind im Ganzen 27 richtige Lösungen eingefommen in dem Worte "Sonnenaufgang"— von folgenden in poetischer Form: Lebrer Kunz in Bubendorf (Baselland); Seminarlehrer Jerusalem zu Oberdorf (Solothurn); Oberlehrer Gloor in Seon (Aargau); Lehrer Hauser in Rheinau (Zürich); Lehrer Schneider zu hintersorst-Eichberg (St. Gallen); Dr. Hofstetter in Schnotwyl (Solothurn); Lehrer Schwarz in Murten (Freiburg); Lehrer Huber in Wisson (Luzern); Lehrer Schweizer in Mogelsberg (St. Gallen); Lehrer Jossi in Grindelwald (Bern); Oberlehrer Gaßler in Roblenz (Aargau); Lehrer Aleschbach in Münchenstein (Baselland); Lehrer Probst in Schloswyl (Bern); Lehrer Egloff in Niederrohrdorf (Aargau); Pfarrer Sarer in Würenlingen (Aargau), und Lehrer v. Gunten zu Brenzisosen (Bern).

Als nach Form und Inhalt die gelungensten Dichtungen werden bezeichnet und mit den dafür ausgesetzten Preisen bedacht die der Hh. Kunz in Bubendorf und Jerufalem in Oberdorf. Erstere brachten wir bereis in Nr. 1 der "Er-

heiterungen" und Lettere mit einigen andern folgen heute.

Die übrigen 12 Preise fielen durchs Loos an die ersten 9 oben verzeichneten (abgerechnet die HH. Runz und Jerusalem) und an Lehrer Egger in Eggersried (St. Gallen), Lehrer Teuscher in Tschugg (Bern) und M. Burkhard, Lehrerin zu Bettenhausen (Bern). Die Preise werden zur Nachnahme versendet — um doppeltes Porto zu ersparen.

Das Juli-Rathfel folgt in nachster Rummer mit feche

fconen Breifen.

## Anzeigen.

# Französischer Sprachkurs

in Candajeux, bei Fontaines,

Ats. Renenburg.

In Bezugnahme und in Hinweisung auf Nr. 27 und 28 dieses Blattes, sowie als Antwort auf Anfragen wird angezeigt, daß unter Berücksichtigung waltender Umstände, der Beitritt zu diesem Kurse auch auf später und auf weniger als 4 Monate geschehen kann.

P. Zürcher, Instituteur.